

## „Schütz Deinen Kopf“: ZNS – Hannelore Kohl Stiftung entwickelt interaktive Unterrichtsbox

***Kinder erhalten kompaktes Wissen und werden Gehirnerschütterungs-Experten in eigener Sache – Start des Pilotprojektes mit dem Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg (GUV OL).***

Oldenburg/Bonn, 31.03.2022 Ein Zusammenstoß beim Kopfball im Sportunterricht, ein Stoßen des Kopfes an der Tischkante, ein Sturz auf den Kopf bei einer Pausenrangelei: Die meisten Unfälle in der Schule verlaufen - abgesehen von einem Schreck und einer Beule - glimpflich. Wird jedoch eine Gehirnerschütterung nicht erkannt oder unterschätzt, kann das lebenslange gesundheitliche Folgen haben. Deshalb hat die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung eine Unterrichtsbox entwickelt, um Lehrkräfte und 9-12-jährige Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren.

**Gemeinsam mit dem Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg (GUV OL) startete ZNS am Donnerstag die Pilotphase, um die Box ab Herbst 2022 bundesweit anzubieten.**

Schirmherr des Projektes ist ZNS-Präsident Adel Tawil. „Kinder lieben es, zu spielen und sich zu bewegen und natürlich verletzen sie sich dabei manchmal“, sagt der Musiker. „Wenn aber der Kopf beteiligt ist, wird es ernst und dann muss schnell gehandelt werden.“ Bei der Vorstellung der interaktiven Unterrichtsbox am 31. März 2022 in Oldenburg war er deshalb persönlich vor Ort, um auf das neue Angebot aufmerksam zu machen. Er ist von dessen Nutzen überzeugt: „Mit der „Schütz Deinen Kopf“-Unterrichtsbox wird Schülerinnen und Schülern Wissen über Gehirnerschütterungen vermittelt, um sie vor möglichen Folgen zu schützen.“

Im Jahr 2019 wurden bundesweit mehr als 1,1 Millionen Schulunfälle gemeldet - am häufigsten verletzt war der Kopf. Bei einem Zusammenprall oder Sturz kann es leicht zu einer Gehirnerschütterung kommen und auch, wenn sie äußerlich nicht erkennbar ist, handelt es sich um eine ernst zu nehmende Verletzung, die weitreichende Folgen haben kann. Alleine für das nordwestliche Niedersachsen gingen beim GUV OL 1.118 Schulunfälle mit Diagnose „Gehirnerschütterung“ ein, was ca. sieben Prozent der gesamten Schulunfälle in der Region entspricht.

„Unsere Zahlen basieren auf den Unfällen, in denen eine Gehirnerschütterung zunächst vermutet wurde und anschließend diagnostiziert werden konnte“, macht Michael May, Geschäftsführer des GUV OL, deutlich. Die Dunkelziffer dürfte allerdings höher liegen, denn nicht jede Gehirnerschütterung wird als solche erkannt. „Deswegen ist uns aktive Prävention so wichtig.“

Die Unterrichtsbox, so May weiter, helfe, „ein Bewusstsein für die Relevanz des Themas zu bekommen. Durch interaktives Erleben wird das Risiko Gehirnerschütterung nicht nur bei Lehrerinnen und Lehrern präsent, sondern die Schülerinnen und Schüler werden auch selbst sensibilisiert, wodurch das Risikobewusstsein steigt.“

Nach der Auftaktveranstaltung in Oldenburg wird der GUV OL als Träger der Schülerunfallversicherung die Schulen im nordwestlichen Niedersachsen mit 250 Unterrichtsboxen ausstatten. Diese enthalten jeweils ein Kartenspiel für die spielerische Wissensvermittlung rund um das Gehirn, die Anleitung für einen Erlebnisparcours mit sechs Stationen sowie verschiedenes Anschauungs- und Bastelmaterial. Die Unterrichtsbox ist für Kinder im Alter von 9–12 Jahren konzipiert.

Seit 2015 setzt sich die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung mit der Initiative „Schütz Deinen Kopf!“ für die Prävention von Gehirnerschütterungen und Wissensvermittlung zum Thema ein. „Dafür haben wir umfangreiches Informationsmaterial erstellt, Aufklärungs- und Lehrfilme veröffentlicht und eine

App zur Früherkennung entwickelt. Auf der Website [www.schuetzdeinenkopf.de](http://www.schuetzdeinenkopf.de) werden alle diese Informationen gebündelt und kostenfrei zur Verfügung gestellt“, erläutert Helga Längen, Geschäftsführerin der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung.

Die Unterrichtsbox ist nun „ein weiterer Baustein“, so Längen, den die Stiftung auch dank der finanziellen Unterstützung der Hertie-Stiftung entwickeln konnte. „Wir wollen Kinder zu `jungen´ Experten machen, indem wir ihnen mit Spaß und Bewegung Informationen vermitteln, damit sie in konkreten Situationen richtig reagieren und handeln. Gehirnerschütterung dürfen von niemandem unterschätzt werden!“

### **Hintergrund: Die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung**

Die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung für Verletzte mit Schäden des Zentralen Nervensystems mit Sitz in Bonn wurde 1983 von Frau Dr. med. h.c. Hannelore Kohl ins Leben gerufen. Die Stiftung unterhält einen Beratungs- und Informationsdienst für schädelhirnverletzte Menschen und deren Angehörige, unterstützt bei der Suche nach geeigneten Rehabilitationseinrichtungen und fördert die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Neurologischen Rehabilitation. Sie engagiert sich in der Präventionsarbeit für Unfallverhütung. Bis heute konnten über 32,4 Mio. Euro aus Spendenmitteln für Projekte an Kliniken, Institutionen und Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland weitergegeben werden.

[www.hannelore-kohl-stiftung.de](http://www.hannelore-kohl-stiftung.de)

### **Hintergrund: Die Initiative „Schütz Deinen Kopf! Gehirnerschütterungen im Sport!“**

Bei der Initiative „Schütz Deinen Kopf! Gehirnerschütterungen im Sport“ arbeitet die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung mit namhaften Organisationen, Medizinern und Sportverbänden zusammen, um Sportler und ihre Familien, Trainer, Pädagogen und Ärzte für das Thema „Gehirnerschütterung und mögliche Folgen“ zu sensibilisieren. Informationen, den Link zur App und zu den Filmen sowie Kontaktadressen von Unfallkliniken und Neuropsychologen finden sich auf

[www.schuetzdeinenkopf.de](http://www.schuetzdeinenkopf.de).

### **Kontakt:**

ZNS – Hannelore Kohl Stiftung  
Helga Längen (Geschäftsführerin)  
Fontainengraben 148, 53123 Bonn  
Telefon: 0228 97845-0

E-Mail: [presse@hannelore-kohl-stiftung.de](mailto:presse@hannelore-kohl-stiftung.de)

[www.hannelore-kohl-stiftung.de](http://www.hannelore-kohl-stiftung.de)

### **Hintergrund: Der Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg (GUV OL)**

Der Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg (GUV OL) ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung im nordwestlichen Niedersachsen, dem „alten Oldenburger Land“. Seit über 85 Jahren ist der Verband Ansprechpartner, Dienstleister und Aufsicht in puncto Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und im Bildungsbereich für Städte, Kommunen, Landkreise und ihre Betriebe bzw. Einrichtungen. Gesetzlich unfallversichert sind über den GUV OL ca. 80.000 Beschäftigte (Allgemeine Unfallversicherung) und ca. 160.000 Kinder in kommunaler Tagespflege, Kita und Schule (Schülerunfallversicherung). Geschäftsführer ist seit 2005 Michael May.

[www.guv-oldenburg.de](http://www.guv-oldenburg.de)

### **Kontakt:**

Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg (GUV OL)

Johanna Verse (Öffentlichkeitsarbeit)

Gartenstraße 9, 26122 Oldenburg

Telefon 0441 – 779 09 – 37

E-Mail: [johanna.verse@guv-oldenburg.de](mailto:johanna.verse@guv-oldenburg.de)

[www.guv-oldenburg.de](http://www.guv-oldenburg.de)